

Abfallwirtschaft, Wasserversorgung und Abwassertechnologien in Paraguay und Uruguay

Webinar zu Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen



Exportförderung - Marktchancen für deutsche Unternehmen

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) veranstaltet die energiewächter GmbH in Zusammenarbeit mit der AHK Paraguay und der AHK Uruguay am 05.04.2022 ein Webinar zur Abfallwirtschaft, Wasserversorgung und Abwassertechnologien in den genannten Zielmärkten. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme der Exportinitiative Umwelttechnologien, welche im Rahmen des Markterschließungsprogramms umgesetzt wird. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Sie sind herzlich eingeladen an der **kostenfreien Onlineveranstaltung** teilzunehmen, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Abfallwirtschaft, Wasserversorgung und Abwassermanagement Paraguays und Uruguays zu informieren. Lokale Experten werden ihr Know-how bezüglich allgemeiner und rechtlicher Rahmenbedingungen, der konkreten Marktsituation und Marktopportunitäten sowie Trends und Handelsbedingungen mit Ihnen teilen, um Sie bestmöglich auf einen Markteinstieg und neue Projekte vorzubereiten.



Durchführer

Marktüberblick Paraguay

Makroökonomie

Obwohl die Coronakrise Lateinamerika wirtschaftlich so stark getroffen hat wie keine andere Region, das BIP sank um 6,8%, konnte Paraguay sich wirtschaftlich vergleichsweise gut halten und verzeichnete im Jahr 2020 lediglich einen BIP-Rückgang um 0,6%, nachdem Prognosen vor der Pandemie von einem Wachstum von 4,1% ausgingen. Traditionell beruht Paraguays Wirtschaft auf der Produktion primärer Güter, insbesondere im Bereich der Landwirtschaft und Viehzucht. In diesem Kontext profitiert das Land von einem florierenden Handelssektor. Hauptexportgüter sind Produkte wie Sojabohnen, Getreide und Rindfleisch sowie in zunehmendem Maße auch grüne Energie. Besonders hohes Wachstumspotential wird in den kommenden Jahren zudem im Bereich agroindustrieller Produkte gesehen. Im Hinblick auf die beschriebenen wirtschaftlichen Aktivitäten und Wachstumsprognosen ist somit ein besonderer Bedarf für Verbesserung und Ausbau von Infrastruktur in den Bereichen Abfallmanagement, Wasserversorgung und Abwasserbehandlung gegeben.

Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft Paraguays wird vom Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung (MADES) geregelt. Das MADES veröffentlichte 2020 einen 10-Jahres Plan („Nationaler Plan zur Regulierung der Abfälle Paraguays“) welcher vorsieht, die Sammlung, Entsorgung und Wiederverwertung der Abfälle zu verbessern und den Sektor insgesamt nachhaltiger zu gestalten.

Aktuell verfügt das Land über kein geregeltes Kreislaufsystem zur Abfallentsorgung und Wiederverwertung. Das tägliche Abfallaufkommen liegt bei etwa 1,2kg pro Person. In der Metropolregion rund um Asunción fallen etwa 3.700 Tonnen Abfall pro Tag an, wobei davon lediglich 1.900 Tonnen eigesammelt und auf einer der beiden offiziell zugelassenen Mülldeponien gelagert werden. Darüber hinaus gibt es jedoch zahlreiche illegale Deponien, auf welchen Abfall verkippt wird. Dies hat schwere Umweltschäden an Böden, Flüssen und Grundwasser zufolge.

Zwar gibt es vereinzelt Recyclingprogramme, die zuvor beschriebenen Umstände sowie das Nichtvorhandensein eines selektiven Sammelsystems erschweren jedoch die Wiederverwertung der Abfälle.

Wasserversorgung und Abwassermanagement

Paraguay verfügt über beträchtliche Grundwasservorräte. Das Land liegt oberhalb eines Teils des Guarana Aquifer, einem 30.000 Kubikkilometer fassenden und auf etwa 1,2 Millionen Quadratkilometer verteilten Süßwasserspeicher, welcher zu den drei größten Süßwasservorkommen der Welt zählt.

Trotz dessen wird das Leitungswasser zu einem großen Anteil aus den Flüssen bezogen und mit Chlor behandelt. Das öffentliche Wassernetz wird vom staatlichen Unternehmen ESSAP betrieben. Im Großraum Asunción ist die Versorgung mit Leitungswasser größtenteils gewährleistet, doch gibt es Probleme mit dem Druck und der Effizienz der Versorgungssysteme. Aufgrund undichter bzw. maroder Leitungen kommt es zu Leckagen und beträchtlichen Wasserverlusten. In ländlichen Regionen hingegen verfügen viele Menschen über eigene Brunnen, mit welchen das Grundwasser angezapft wird, da die Leitungen der ESSAP kaum ins Landesinnere reichen.

Nach Angaben der Regulierungsbehörde für sanitäre Dienste (ERSSAN) haben nur 30% des Stadtgebiets von Asunción Zugang zur Kanalisation, was bedeutet, dass mehr als 1,5 Millionen Einwohner alternative Lösungen wie Senkgruben und/oder Klärgruben zur Abwasserentsorgung nutzen. Die vorhandenen Kläranlagen behandeln nur etwa 4% des Abwassers. Unter anderem aufgrund mangelnder Wartung und maroder Leitungen läuft ein großer Teil des Abwassers aus dem Kanalisationsnetz aus und trägt zur Verschmutzung des Aquifers bei.



Marktchancen für deutsches Know-how

Wie anhand der beschriebenen Zustände zu erkennen, steckt der Markt im Bereich der Abfallwirtschaft, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aktuell noch in einer frühen Entwicklungsphase. Dementsprechend sind die Chancen für die Erschließung dieses Marktes umso größer und verspricht Unternehmen, welche sich für ein Engagement in Paraguay entscheiden, hervorragendes Wachstumspotential. Im Bereich der Abfallwirtschaft gibt es einen großen Bedarf für moderne und umweltfreundlichere Mülldeponien sowie für fachliche Expertise und Technologien zur Einführung eines funktionierenden Recyclingsystems zur Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft. Bezüglich der Abwasserentsorgung sind konkret mehrere neue Projekte in San Lorenzo und Asunción geplant. Im Rahmen eines Bauprojektes von Kläranlagen vor den Zuflüssen des Río Paraguay soll die Schadstoffbelastung verringert werden. Hier ergeben sich Exportchancen für deutsche KMUs, die am Aufbau der Kläranlagen partizipieren und ihre Technologien und Dienstleistungen platzieren können. Deutsche Unternehmen finden hier in einem wirtschaftlich stabilen und sich gut entwickelnden Land also großes Entwicklungspotential vor und können mit ihrem Know-how einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung und Ausbau der bestehenden Infrastruktur leisten.

Marktüberblick Uruguay

Makroökonomie

Die Corona-Pandemie ging in Uruguay mit einem starken wirtschaftlichen Einbruch (BIP 2020: -5,7%) einher. 2021 wird allerdings bereits wieder mit einem Wachstum von 3% gerechnet. Hervorzuheben ist, dass das BIP pro Kopf in Uruguay mit etwa 15.600 US\$ (2021) das höchste in Südamerika darstellt und das Land über eine große Mittelschicht (~60%) verfügt. Deutschland ist der wichtigste europäische Handelspartner Uruguays. Deutsche Hersteller exportierten im Jahr 2019 Waren im Wert von 238 Mio. Euro. Insgesamt kann das Land mit politischer, wirtschaftlicher und sozialer Stabilität punkten und scheidet zudem im Korruptionsindex und im Rechtsstaatlichkeitsindex besser ab als jedes andere lateinamerikanische Land. Es gilt daher in der Region als besonders attraktiver Standort für ausländische Direktinvestitionen.

Abfallwirtschaft

Aktuell wird in Uruguay ein großer Teil des Abfallvolumens nicht verwertet oder prozessiert, sondern lediglich gelagert oder in Mülldeponien entsorgt. Abfall wird sowohl an der Quelle als auch nach der Müllsammlung nur unzureichend getrennt. Durch die Einführung eines Gesetzes zu Einwegverpackung im Jahr 2007 stieg zwar das Volumen der verwerteten Verpackungsmaterialien zwischen 2007 und 2018 von 1,5 % auf 5 %, dies entspricht jedoch noch immer einer sehr niedrigen Wiederverwertungsrate. Diese Situation führte dazu, dass die Regierung im September 2019 ein Gesetz zum ganzheitlichen Management von Abfällen verabschiedete, welches auf dem Prinzip der erweiterten Produzentenverantwortung basiert. Es stellt die Grundlage für eine Neuausrichtung in der Abfallwirtschaftsplanung und -politik sowohl auf nationaler als auch regionaler Ebene dar. Es sollen Wege zur Vermeidung und Minimierung der Abfallerzeugung gefunden und nachrangig die Wiederverwendung und Verwertung sowie Möglichkeiten zur endgültigen Entsorgung der Abfallstoffe gefördert werden. In diesem Rahmen begann das neu gegründete Umweltministerium im Jahr 2021 auch mit der Entwicklung eines nationalen Abfallwirtschaftsplans. Dieser dient als strategisches Planungsinstrument, welches Ziele und Aktionslinien für einen Zehnjahresrahmen vorschlägt.

Wasserversorgung und Abwassermanagement

Uruguay liegt ebenfalls oberhalb des Aquifer Guaraní und ist daher reich an natürlichen Süßwasserquellen. Der traditionell wichtige Landwirtschaftssektor ist der größte Verbraucher im Land. Auf ihn entfallen etwa 90% des genutzten Süßwassers. Neben Anwendungen in der Viehzucht und der Industrieproduktion wird Wasser auch vermehrt in der Stromerzeugung verwendet. Seit 1952 ist die staatliche Firma OSE exklusiv für die Trinkwasserversorgung des ganzen Landes zuständig. Mehr als 95% der Bevölkerung hat Zugang zu qualitativ hochwertigem Leitungswasser. Die Strategie des Nationalen Wasser Plans (Plan Nacional del Agua), der 2018 verabschiedet wurde, sieht jedoch eine Komplettversorgung der Gesellschaft bis zum Jahr 2030 vor. Uruguay hat mit großen Effizienzverlusten in der Wasserversorgung zu kämpfen. 53,4% des bereitgestellten Wassers werden nicht genutzt und gehen verloren. Zur Reduzierung dieser Quote sind Innovationsprojekte für die Sammlung und Konsolidierung von Daten in Bezug auf die Nutzung, Bewirtschaftung und Kontrolle von Wasserressourcen geplant.

Etwa 62% der Haushalte sind an das nationale Abwassernetz angeschlossen und 43% der Haushalte haben Zugang zu einem modernem adäquaten Abwassersystem. Beide Quoten sollen gemäß des 2019 beschlossenen Nationalen Abwasserplans (Plan Nacional de Saneamiento) bis zum Jahr 2030 signifikant erhöht werden. Auch bei der Abwasserreinigung gibt es noch erheblichen Nachholbedarf. Aktuell werden nur etwa 59% des schmutzigen Abwassers adäquat gereinigt. Der generelle Mangel an Kläranlagen betrifft knapp zwei Drittel der Bevölkerung. Der Nationale Abwasserplan sieht daher den Bau von 17 neuen und die Sanierung von 14 bestehenden Kläranlagen vor.



Marktchancen für deutsches Know-how

Wie in den branchenspezifischen Informationen dargestellt wurde, hat Uruguay ambitionierte Zielsetzungen und eine Vielzahl an konkreten Projektmöglichkeiten mit entsprechendem Technologie-Bedarf. Im Abfallbereich suchen Unternehmen bedingt durch die neuen gesetzlichen Regelungen technische Lösungen, um gemäß den neuen Anforderungen entsprechende Recycling- oder Rücknahmesysteme anbieten zu können. Besonderer Fokus liegt auf Produkten und Lösungen zur Sortierung, Sammlung und Verwertung bis hin zur Entsorgung der Siedlungs- und Industrieabfälle sowie beim Management organischer Abfälle in der Verpackungs-, Kunststoffindustrie und der Bauindustrie. In der Wasserversorgung liegt der Schwerpunkt in der Pilotierung neuer Technologien, Vertragsarten sowie innovativen Management- und Bewirtschaftungsmodellen zur Reduzierung der Wasserverschwendung. Der ambitionierte Ausbau des Abwassersystems inklusive Neubau und Modernisierung von aktuell 31 Kläranlagen bietet deutschen KMUs Möglichkeiten für den Export von qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen. Uruguay verfolgt zudem das klare Ziel, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte in der Abwasserwirtschaft weiter voranzutreiben und Investitionen entsprechend zu erhöhen. Uruguay stellt sich daher neben seiner wirtschaftlichen Stärke auch als besonders dynamischer Markt mit hervorragenden Absatzchancen für deutsche Technologie dar.

Programmwurf – 05. April 2022	
Uhrzeit	Programmpunkt
14:30 – 15:00	Virtuelle Teilnehmerregistrierung
15:00	Beginn des Webinars
15:00 – 15:10	Eröffnung inklusive Vorstellungsrunde
15:10 – 15:20	Vorstellung des BMWK-Markterschließungsprogramms für KMU
	Zielmarktinformationen und -chancen Paraguay
15:20-15:35	Abfallwirtschaft in Paraguay
15:35-15:50	Wasserversorgung und Abwassermanagement in Paraguay
15:50-16:10	Frage- und Diskussionsrunde
16:10-16:20	Pause
	Zielmarktinformationen und -chancen Uruguay
16:20-16:35	Abfallwirtschaft in Uruguay
16:35-16:50	Wasserversorgung und Abwassermanagement in Uruguay
16:50-17:10	Frage- und Diskussionsrunde
	Erfahrungen aus Unternehmensicht
17:10-17:25	Markteintrittsstrategien und -barrieren in Paraguay und Uruguay
17:25-17:40	Unternehmenspräsentation / Panel-Diskussion
17:40-17:55	Fragen & offene Diskussionsrunde
17:55-18:00	Schlussworte und Ausblick
18:00	Veranstaltungsende

Zielgruppe deutsche Unternehmen

Das Webinar richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland, welche Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Wasserversorgung und Abwasser anbieten und ihr Exportgeschäft ausbauen möchten. Darüber hinaus gibt es keinen speziellen Technologiefokus, sodass alle entsprechenden Anbieter mit Interesse am paraguayischen und uruguayischen Markt dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Webinar teilnehmen können.



Netzwerken und Informationen aus erster Hand

Wenn Sie Interesse an einem Markteinstieg in Paraguay oder Uruguay in den genannten Zielbranchen haben, vermittelt Ihnen das Webinar Informationen von landes- und fachkundigen Experten. Die energiewaechter GmbH plant und organisiert dieses Format gemeinsam mit der AHK Paraguay und der AHK Uruguay. Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit bereits in den Zielmärkten erfahrenen Unternehmen, anderen Interessierten und den Fachexperten ins Gespräch zu kommen. Das Webinar bietet daher nicht nur eine Plattform für reine Wissensvermittlung, sondern für einen aktiven Austausch zwischen allen Teilnehmenden.



Cámara de Comercio e Industria
Paraguay-Alemana
Deutsch-Paraguayische
Industrie- und Handelskammer



Cámara de Comercio e Industria
Uruguay-Alemana
Deutsch-Uruguayische
Industrie- und Handelskammer

Weiterführende Informationen

- [Veranstaltungswebsite](#)
- Länderinformationen bei Germany Trade & Invest:
 - www.gtai.de/paraguay
 - www.gtai.de/uruguay
- Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) in Lateinamerika:
 - <https://www.ahk.de/hier-finden-sie-uns>
- Weitere Projekte des Markterschließungsprogramms für KMU finden Sie unter:
 - www.ixpos.de/markterschliessung

Anmeldefrist:

22.03.2022

Bitte senden Sie Ihre formlose
Anmeldung an
anmeldung@energiewaechter.de

Ihr Ansprechpartner:

Herr Kai Neuber
Consultant, energiewaechter GmbH
Tel.: +49 30 797 444 1-21
kn@energiewaechter.de

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms
Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm
beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE
UMWELTECHNOLOGIEN